

Zwei neue Cicindela-Formen aus dem vorderen Orient (Col. Cicindelidae)

Von Karl Mandl

Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München, erhielt ich mehrfach Determinationssendungen, die auch Cicindeliden enthielten. Eine dieser Sendungen enthielt das von Fräulein Dr. Christa Lindemann in Rawalpindi, West-Pakistan, und das von Herrn F. Lobbichler in Gilgit, NW-Karakorum, gesammelte Material. In beiden Aufsammlungen war je eine Form enthalten, die bislang nicht bekannte Subspecies bekannter Arten darstellen. Sie seien nachstehend beschrieben.

Cicindela venosa atroptera ssp. nov.

Cicindela venosa Kollar, deren typische Exemplare sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien befinden, wurde nach dunkelgrünen Exemplaren mit mehr oder weniger kupfrigen Reflexen beschrieben. Auch in meiner Sammlung befinden sich nur solche, allenfalls als braunkupfrig zu bezeichnende Tiere. Das vorliegende Einzelstück ist im Gegensatz hierzu aber von schwarzer Körperfarbe ohne jeglichen metallischen Reflex. Besonders auffallend ist daher auch die leuchtend weiße Zeichnung, die durch eine geringfügige Erhöhung über die übrige Flügeldeckenoberfläche noch auffälliger wirkt, so etwa, als wäre sie mit weißer Lackfarbe aufgetragen. In seinen übrigen Eigenschaften stimmt das Exemplar mit solchen aus anderen Gegenden Indiens überein.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß es sich bei dieser Form nicht bloß um eine schwarze Aberration einer sonst metallischen Art handelt, sondern um eine geographische Rasse. Auch andere *Cicindela*-Arten neigen bekanntlich dazu, in höheren Lagen schwarzgefärbte Subspezies auszubilden, z. B. *Cicindela turkestanica* Ball., die in Afghanistan (in der gebirgigen Provinz Badakshan) die schwarze ssp. *badakshana* m. bildet, und noch andere mehr. Leider wurde von dieser schönen Form nur ein Exemplar erbeutet.

Holotypus: 1 ♀, mit folgenden Fangdaten: West-Pakistan, Rawalpindi Umg., Dhok Pathan (Sohan River) b. Pindi (Gheb), 17. II. 56, leg. Dr. Christa Lindemann. In der Zoolog. Sammlung des Bayer. Staates.

Cicindela venosa Kollar ist sonst noch aus folgenden Teilstaaten Indiens bekannt: Sind, Sikkim, Bengal, Madras; auch aus Burma und Kambodscha (siehe Fowler, The Fauna of British India, part Coleoptera, Cicindelidae and Paussidae, 1912, p. 366; siehe auch W. Horn, Col. Cat. Junk-Schenkling, pars 86, 1926, p. 171).

***Cicindela chloris* Lobbichleri ssp. nov.**

Eine zweite, anscheinend ebenfalls geographisch isolierte Rasse, betrifft eine *Cicindela chloris* Hope-Form. Die zwei vorliegenden Exemplare sind im Gegensatz zu der leuchtend grün gefärbten Nominatform düster blaugrün; die Naht hingegen ist leuchtend grün, Kopf und Halsschild sind etwas heller blaugrün als die Flügeldecken. Die Tiere stammen aus Gilgit im NW-Karakorumgebirge. Dieser Fundort ist bereits literaturbekannt (siehe Fowler, l. c., p. 377). Leider findet sich keine Notiz über die Farbe dieses Exemplares. Im vorliegenden Fall hätte ich die Form nicht beschrieben, da *Cicindela chloris* stark zur Farbenaberration neigt. Ich besitze z. B. aus Badakshan ein rein blaues und ein schwarzes Exemplar; aber auch viele andere von normal grüner Farbe. Doch erhielt ich ziemlich gleichzeitig mit der Sendung der Zoolog. Sammlung des Bayerischen Staates auch eine Aufsammlung von Käfern der Österr. Karakorum-Expedition, und zwar von dem wissenschaftlichen Teilnehmer Dr. E. Piffel, Wien, in welcher sich ein weiteres Exemplar der gleichen Form, ebenfalls aus Gilgit, befand. Kein weiteres grünes Exemplar aber war dabei, so daß es sich hier ziemlich eindeutig um eine geographisch fixierte Form, die zu benennen ist, handelt. In den übrigen Eigenschaften ist kein Unterschied zur Nominatform vorhanden.

Holotypus: 1 ♂, mit folgenden Fangdaten: NW-Karakorum, Gilgit, 25. V. 1959. F. Lobbichler.

Allotypus: 1 ♀ mit den gleichen Daten. Beide in der Zool. Sammlung des Bayer. Staates.

Paratypus: 1 ♀, Gilgit, Flußufer, Juni 1958; leg. Dr. Piffel. In meiner Sammlung.

Ich benenne die Form zu Ehren des Sammlers Herrn F. L o b-
b i c h l e r.

Abschließend sei erwähnt, daß in der Aufsammlung des zu-
letzt Genannten noch folgende weiteren Arten enthalten waren:

Cicindela sexpunctata Fabr., NW-Karakorum, Gilgit, 1. IX.
1959, 1 Exemplar.

Cicindela descendens Fisch., NW-Karakorum, Gilgit Umg.
Chalt, 15. 7. 1959, 1 Exemplar.

Cicindela sublacerata Solsky, NW-Karakorum, Gilgit Umg.
Chalt, 15. 7. 1959, 20. 7., 20. 8., 1. 9. 1959, 4 Exemplare.

Cicindela caucasica Fisch., Dez-Ufer b. Harmalah, 26. IX. 1960,
H a l t e n o r t h ; Südpersien, Prov. Chusistan, 3 Exemplare.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dipl.-Ing. Karl M a n d l, Wien III,
Weißgerberlande 26/13, Österreich.